



IHF

Bayerisches Staatsinstitut für
Hochschulforschung und Hochschulplanung

Systeme öffentlicher Qualitätssicherung des Studiums in England und in der Schweiz

Anhaltspunkte für Weiterentwicklungen in Deutschland?

Dr. Lydia Hartwig, Dr. Johanna Witte

Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung in Hannover, 30.4.2010

Konzeptioneller Rahmen (nach Scharpf)

- **Akteure/Organisationen**
- **Ziele**
- **Entscheidungswege und -verfahren**
- **Beziehungen**
- **Wirkungen**

Akteure/Organisationen (Schweiz):

- **Schweizerische Universitätskonferenz (SUK)**
- **Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF)**
- **Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (OAQ)**
- **Schweizerische Hochschulrektorenkonferenz (SHRK)**
Qualitätsnetzwerk

Ziele (1)

- **Regierung und Parlament:**
verantwortlicher Einsatz öffentlicher Gelder – aber bewusst keine Kopplung von Evaluationsergebnissen an Finanzausweisungen
- **OAQ:**
Qualitätssicherung ist auf Qualitätsverbesserung ausgerichtet und nicht nur auf Qualitätskontrolle

Ziele (2)

Ziele des OAQ im Einzelnen:

- **Transparenz über die Qualität von Studiengängen und universitären Leistungen**
- **Entscheidungs- und Orientierungshilfe für Studierende, Arbeitsmarkt und Politiker**
- **internationale Anerkennung für schweizerische Akkreditierungsentscheide**
- **Unterstützung der Universitäten bei Umsetzung eines effektiven internen Qualitätssicherungssystems**

Verfahren der Qualitätssicherung:

- **Institutionelle Akkreditierung**
- **Akkreditierung von Studiengängen**
- **Quality Audits**



**Quality Audits sind das zentrale Verfahren,
das in Zukunft weiterentwickelt wird**

Entscheidungswege:

- **Selbstbeurteilungsbericht**
- **Vor-Ort-Besuch durch int. Expertengruppe**
- **Bericht der Expertengruppe**
- **Stellungnahme der Universität zu dem Expertenbericht**
- **Schlussbericht des OAQ zuhanden des SFB**
- **Publikation des Schlussberichts**

Beziehungen:

- **Klare Rollenaufteilung**
- **Institutionalisierter Dialog zwischen Politik, OAQ und Hochschulen**
- **Qualitätssicherung als Sache der Hochschulen**

Wirkungen:

- **Quality Audits haben sich bewährt**
- **Qualitätssicherung in den Hochschulen hat sich entwickelt**
- **System ist sehr komplex und Außenstehenden schwer zu vermitteln**
- **Klärung der verschiedenen Verfahren mit dem neuen Hochschulgesetz angestrebt**

Akteure/Organisationen (England):

- **Higher Education Funding Council for England (HEFCE)**
- **Quality Assurance Agency for Higher Education (QAA)**
- **Berufsverbände**
- **Department for Business, Innovation and Skills (BIS)**
- **Parlament**

Ziele (1):

Ziele der QAA für Institutional Audits:

- **Sicherung von Mindeststandards**
- **Wahrung des öffentlichen Interesses**
- **Identifizierung und Förderung von Good Practice**
- **Einschränkung von weniger guten Praktiken**
- **Hochschulen Hilfe zur Stärkung ihrer Selbstregulationsfähigkeit zu geben**
- **gesicherte Informationsbasis für die öffentliche Reputation der Hochschulen in England**

Ziele (2):

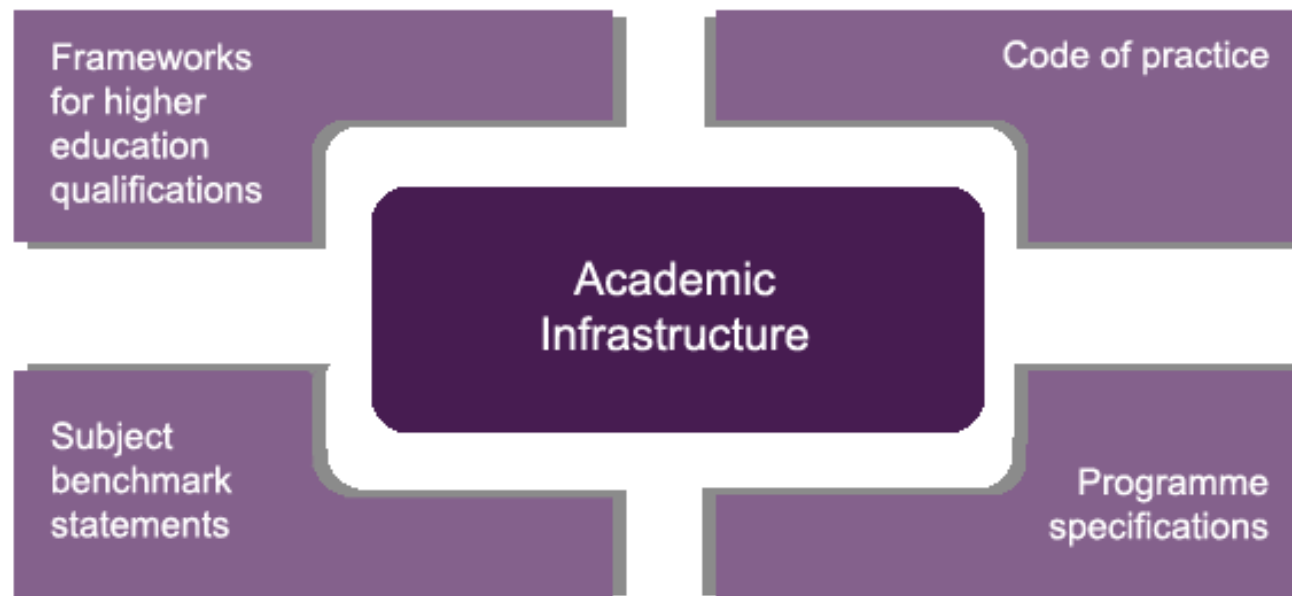
Die Institutional Audits konzentrieren sich nicht auf die Überprüfung von Qualitätsstandards in den einzelnen Fächern, sondern auf die auf die Frage, ob die Hochschule über hinreichende Mechanismen zur Überprüfung von Qualitätsstandards verfügt.

QAA: “An audit team's judgement is not about academic standards as such, but about the way that the institution ensures that its academic standards are secured ...”

Verfahren (1):

- **Institutional Audits für Hochschulen sowie collaborative provision audits für hochschulübergreifende Verbände**
- **Integrated quality and enhancement reviews (IQER) für further education colleges**

Verfahren (2): Referenzsystem



Entscheidungswege:

Ablauf des Audit-Prozesses:

- **Vorbereitende Sitzung der QAA und der Hochschule**
- **Kurzbericht der Hochschule an das Audit Team**
- **erster Kurzbesuch der Hochschule durch das Audit Team**
- **Vor-Ort-Besuch durch das Audit Team**
- **Kurzbericht mit den wichtigsten Ergebnissen an die Hochschule**
- **Abschlussbericht an die Hochschule**
- **Gelegenheit der Hochschule zur Stellungnahme**
- **Hochschule erhält den fertigen Abschlussbericht**
- **ggf. nochmalige Möglichkeit der Hochschule zur Stellungnahme**
- **Veröffentlichung des Berichts auf den Webseiten der QAA**

Beziehungen:

- **QAA als „buffer organisation“ im Spannungsfeld der Interessen von Staat und Hochschulen vereint alle Aufgaben**
- **Institutionalisierte Mitwirkung der Regierung oder HEFCE in der QAA über das Board of Directors hinaus für Außenstehende nicht erkennbar**

Wirkungen:

Positiv:

- **Verantwortung für Qualitätssicherung liegt bei der Hochschule**
- **Qualitätsentwicklung als Prozess**

Negativ:

- **das Audit-Verfahren wird zur Routine**
- **Hochschulen richten ihre Aktivitäten an den Erwartungen der QAA aus. Konzentration auf Strukturen und Prozesse statt auf Standards**

Zusammenfassung (1) - Gemeinsamkeiten:

- **Akteure:** Die Aufgabe der Qualitätsprüfung wird an eine zentrale Organisation (Schweiz: OAQ, England: QAA) delegiert
- **Verfahren:** Übergang von fächerbezogenen Einzelfallprüfungen (Schweiz: Akkreditierung, England: Subject Reviews) zum Audit-Verfahren
- Die **Entscheidungsstufen** innerhalb der Verfahren sind in der Schweiz und England ähnlich (Selbstbericht – Vor-Ort-Besuch – Abschlussbericht mit Gelegenheit zur Stellungnahme)
- **Ziele:** Beim Audit-Verfahren (Schweiz: Quality Audits, England: Institutional Audits) steht die Prüfung der Qualitätssicherungssysteme der Hochschulen im Vordergrund
- **Qualitätsbegriff:** Qualität wird immer im Sinne von Mindeststandards (L. Harvey) definiert

Zusammenfassung (2) - Unterschiede:

- **Schweiz:** formal mehrstufiges Verfahren, bei dem die Politik als oberste Instanz über die SUK und die Hochschulen über das Qualitätsnetzwerk institutionell eingebunden sind
- **England:** einstufiges Verfahren, bei dem die unterschiedlichen Interessen innerhalb der Organisation selbst gebündelt sind (Board of Directors)
- **Schweiz:** parallele Entwicklung unterschiedlicher Verfahren, bei der sich die Quality Audits als das erfolgversprechendste Verfahren herausgestellt haben
- **England:** Balance zwischen öffentlicher Rechenschaft und interner Qualitätsverbesserung scheint nicht mehr gewahrt

Schlussfolgerungen:

Deutschland:

- **Es gibt ein System von Akkreditierungsrat und Agenturen**
- **Schwerpunkt liegt mehr auf Kontrolle von Qualitätszielen als auf Qualitätsverbesserung**
- **Einzelfallprüfung von Fächern und Studiengängen statt Überprüfung der Qualitätssicherungssysteme der Hochschulen**
- **Systemakkreditierung kein grundsätzlich neuer Ansatz, noch weit entfernt vom Audit-Verfahren**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!